

Acht Paare aus der Grazer Oper proben den „Kaiserwalzer“ von Johann Strauss für die Opernredoute
JÜRGEN FUCHS



Opernredoute nimmt Form an

Die Proben für das Eröffnungsballett sind im Gange.

Das gesamte Ballettensemble der Oper Graz – insgesamt sind es acht Paare – probt bereits fleißig für die Eröffnung der Opernredoute am 28. Jänner. Dabei gilt es für die zahlreichen Tänzer, den siebenminütigen „Kaiserwalzer“ von Johann Strauss zu verinnerlichen. „Erstmals wurde in Kostüm und Maske geprobt“, freut sich Or-

ganisator **Bernd Pürcher** bereits auf die Opernredoute. Choreografiert wird die Vorstellung von Ballettmeister **Allen Yu**. Bevor sich die Tänzer aus verschiedenen Nationen wie China, Australien oder den USA aber vor Publikum beweisen können, holen sie sich bei der Stell- und Generalprobe noch den letzten Feinschliff.

Jansons neue Bühne

Horst Janson gehört zu den bekanntesten Gesichtern der deutschen Fernsehgeschichte. Jetzt spielt er Theater – und ist dabei in Knittelfeld zu sehen.

Auf den zweiten Blick wird es interessant: Am Mittwoch macht eine Theatergruppe im Kulturhaus Knittelfeld Halt. „Männer sind auch Menschen“, heißt ihre Komödie. An sich ist das noch nicht ungewöhnlich. Wäre da nicht ein Gesicht unter den Schauspielern, das die deutsche TV-Geschichte der letzten fünf Jahrzehnte mitgeprägt hat – **Horst Janson**. Der 76-Jährige, der in den letzten Jahren mit finanziellen Problemen und der öffentlich diskutierten Magersucht seiner Tochter Laura für unfreiwilligen Gesprächsstoff gesorgt hatte, steht nämlich noch immer auf den Brettern, die die Welt bedeuten. Auch wenn diese heute ein biss-

chen kleiner ausfallen. Der Auftritt von Janson, der laut offiziellen Studien zu den bekanntesten Gesichtern Deutschlands zählt, soll nun die Knittelfelder ins Theater locken. „Wir bekommen schon seit Jahren Angebote von Agenturen mit ehemals großen Schauspielern, die Theater spielen“, berichtet Kulturamtsleiter **Hannes Ott**. So engagierte er etwa schon die Mimen **Christine Kaufmann** und **Anna Seidl** (Hauptdarstellerin der Ballett-Serie „Anna“).

Wie sie soll nun auch Janson für ein volles Haus sorgen. „Er ist natürlich ein Publikums-magnet. Ich rechne mit bis zu 350 Besuchern. Für uns ist das sehr viel“, so Ott.

MITARBEIT: SONJA HAIDER-KRÄTSCHMER

LEUTE



ANDREA STANITZNIG
leute@kleinezeitung.at

MURTTAL

SAMSTAG, 14. JÄNNER 2012, SEITE 25

ICERACE WEGEN WITTERUNG VERSCHOBEN



Wetterpech. Aufgrund der aktuellen Wettersituation und Vorhersage wurde das geplante Eiskartrennen „Ice-race“ von 21. Jänner auf den 4. Februar verschoben. Die beiden Veranstalter **Andreas Ofner** (links) und **Hannes Herr** möchten allen Teilnehmern beste Bedingungen bieten. Informationen zur Anmeldung gibt es unter eis-kart@gmail.com oder Tel. 0699-81483895. HAIDER

Land veräußert alte Villa

Ehemaliges Erholungsheim in Mariahof wird vom Land Steiermark verkauft. Die Anzahl der Interessenten hielt sich bis dato in Grenzen.

SONJA HAIDER-KRÄTSCHMER

Im Jahr 1911 wurde die Liegenschaft „Villa Barbara“ in Mariahof an das Land Steiermark vererbt, und zwar mit der Bedingung, das Haus für Erholungszwecke zu nutzen. Das war auch der Fall. Bis vor zwei Jahren diente die „Villa Barbara“ als Erholungsheim. „Der sogenannte Landesbediensteten-Unterstützungsverein hat die Villa als Erholungsheim genutzt“, bestätigt auch **Franz Leopold** von der Gemeinde Mariahof.

Doch nun steht die Villa leer. Verkauft werden soll sie schon seit zwei Jahren. Doch es ist schwer, Interessenten für die Liegenschaft zu finden. „Die Anzahl potenzieller Käufer hat sich bis

jetzt in Grenzen gehalten“, weiß auch **Martin Pözl** von der Finanzabteilung des Landes Steiermark. Deswegen soll die „Villa Barbara“ wieder verstärkt vermarktet werden. „In zwei bis drei Wochen starten wir einen neuen Versuch“, so Pözl.

Grund für das geringe Interesse ist wohl auch der angesagte Mindestverkaufspreis. Dieser beträgt laut Verkaufsmappe des Landes rund 314.000 Euro. „Der Preis war sicher ausschlaggebend, warum wir bis dato noch nicht verkauft haben“, bestätigt Pözl.

Die Liegenschaft wird derzeit von einem Verwalter betreut. Er sorgt dafür, dass das Haus in Schuss bleibt und verrichtet dafür anstehende Arbeiten.



Die „Villa Barbara“ in Mariahof steht seit zwei Jahren leer FISCHERAUER



KOMMENTAR

BETTINA OBERRAINER

Infektionsgefahr

Eben trauen sich draußen vor dem Redaktionsfenster wieder ein paar weiße Stäubchen vom Himmel. Das Murrtal braut gerne sein eigenes Wetter. Eher vom Süden beeinflusst, aber nicht ganz so winterabstinent unterwegs wie Leibnitz und auch nicht in der kristallinen Pracht erstickend wie das Ennstal. Wir wissen nicht seit gestern, dass uns der Klimawandel mildere Winter bescheren wird, das alljährliche Bangen und Wettrüsten der Liftgesellschaften kommt sicher wie der tägliche Mondaufgang. Alternativen? Vielleicht im nächsten Leben. Schon in diesem haben zwei Damen eine im Rucksack. Eine, die weder Schifahrern noch Tourengern die Schneid abkaufen will, sondern sich einfach als eine andere Sportart verstehen möchte: Schneeschuhwandern. Ist weniger abhängig von optimalen Schneebedingungen, mahnt zur Entschleunigung, soll Balsam für die Dellen der Alltagshast sein. Die Themenwanderinnen **Silvia Sarcletti** und **Elisabeth Zienitzer** weihen Neugierige morgen auf der Seetaler Alpe ein (siehe nächste Seiten). Vorsicht, Infektionsgefahr.

Sie erreichen die Autorin unter bettina.oberrainer@kleinezeitung.at

ANZEIGE

Ein sehenswerter Vortrag

Spirit in motion presents

HEILER ON TOUR • DER HEILER

Donnerstag, 19. Jänner 2012, 19.00 Uhr
Universität Graz, Hauptgebäude, 1. Stock, HS 01.22

Termine · Info · Karten unter
www.spiritinmotion.at

Fernsehheld
Horst Janson ist
nächste Woche
in Knittelfeld zu
Gast VIENNAREPORT



ANZEIGE

Purer Skigenuss oben
in den Nockbergen

EINZIGARTIG: Der Turracher Pistenbutler

TURRACHER HÖHE
KÄRNTEN-STEIERMARK

Webcams & Infos: www.turracherhoehe.at T: 04275-83920 oder -8252